

Gressel, Johann Georg: An Arlinden, da sie ihn liebkosete (1716)

1 Arlinde, liebstes Kind/ dein holdes Augen-wincken/
2 Dein lachend Angesicht macht meinen Geist erfreut/
3 Dein angenehmer Mund so süßes Zucker streut/
4 Daß mir die Galle wird als
5 Der Augen Blitzen wird zu einen sanften Blincken/
6 Und dein Erquickungs-Strahl nicht mit
7 Ein heller
8 Der seinen Anmuths Glantz läst auf mein Hertze sincken.
9 Ich sehe schon den Port da angenehm zu landen/
10 Der
11 Wo an der Brüste-Fels kein Schiffmann pflegt zu strandem
12 Und vielmehr an das Land der größten Lüste steigt.
13 Schenckt nun dein Augen-Glantz mir ferner sanften Schein
14 So treibe ich gewünscht in deinen Haven ein.

(Textopus: An Arlinden, da sie ihn liebkosete. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/204>)